

**DATEN, UMWEGE,
BEDARFE & BEDÜRFNISSE**
wo liegen Stolpersteine
gelingender Gesundheitsförderung?

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut & Gesundheit
14. März 2025

REFERENTINNEN

M. A. Soziale Arbeit
seit 08/22 im Gesundheitsamt Leipzig
Projektkoordinatorin Kommunalen Strukturaufbau -Schwerpunkt:
quartiersbezogene Gesundheitsförderung (2020-2025)

M. Sc. Sportwissenschaft
seit 04/20 im Gesundheitsamt Leipzig
Gesundheitsberichterstatterin (seit 08/2022)



Stadt Leipzig
Gesundheitsamt

KONTAKT

Dorothea Wels
Kordinatorin Gesundes Städte-Netzwerk Leipzig/
Mitarbeiterin Koordinierungsstelle kommunale Gesundheit
SG Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichterstattung
Tel.: 0341-123 6780
E-Mail: dorothea.wels@leipzig.de

Melanie Glienke
Sachbearbeiterin Gesundheitsberichterstattung
SG Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichterstattung
Tel.: 0341-123 6958
E-Mail: melanie.glienke@leipzig.de

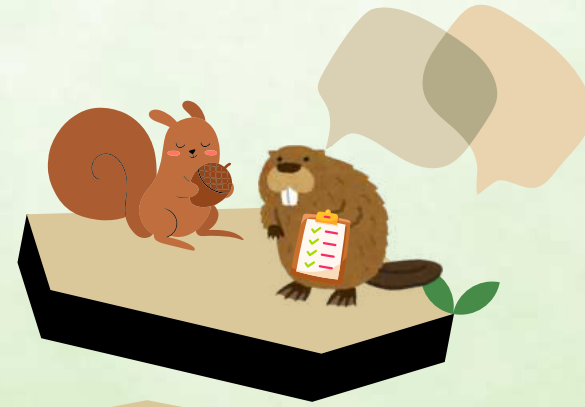
AGENDA

**ERGEBNISSE FESTHALTEN
(EVALUATION)**

**BEDARFE
&
BEDÜRFNISSE**

**(DATEN)POTENTIALE
NUTZEN**

**DATENQUELLEN
SUCHEN UND FINDEN**





STADTTEILBEZOGENE SENIORENARBEIT EIN NACHBARSCHAFTSCAFÉ FÜR SENIOREN IN LEIPZIG PAUNSDORF

Ausgangslage

Wunsch nach gesundheitsspezifischen Netzwerk und ganzheitlichen Austausch, Stadtteil ist Schwerpunktgebiet im integrierten Stadtentwicklungskonzept, Seniorinnen und Senioren als wichtigste Zielgruppe

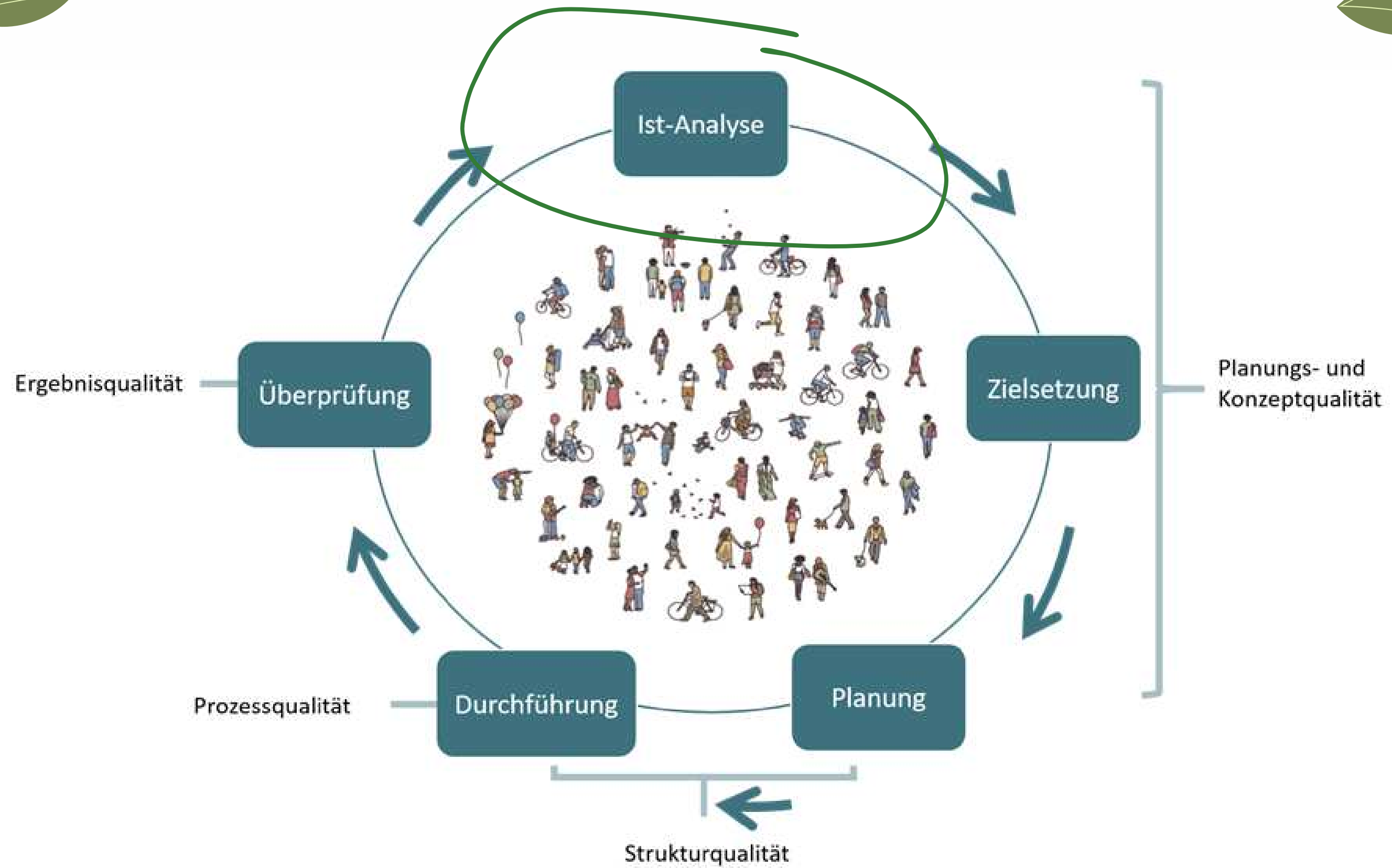


© www.luftbildsuche.de



© Stadt Leipzig





DATENQUELLEN SUCHEN UND FINDEN



Ziel und Hintergrund definieren

Was soll erreicht werden?

Wie soll es vermittelt werden?

Wo werden Ergebnisse publiziert/gebraucht?

Wer ist Adressat*in?

Wer kann behilflich sein?



Suche geeigneter Datenquellen

Kommune

- Gesundheitsamt, Verwaltung, Hochschulen/Universitäten, komm. tätige Akteure (Jobcenter, Sportbund, Bildungsagentur,...), ...

Land

- Landesgesundheitsamt, Statistisches Landesamt, Kassenärztliche Vereinigung, Hochschule/Universität, Landesverbände, Krebsregister,...

Bund

- BMG, RKI, INKAR-Datenbank, Stat. Bundesamt, Krebsregister, GKV,...



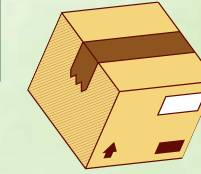
Health-in-All-Policies

Wer verfolgt ähnliche Interessen?

Wer hat ähnliche Projekte/Daten

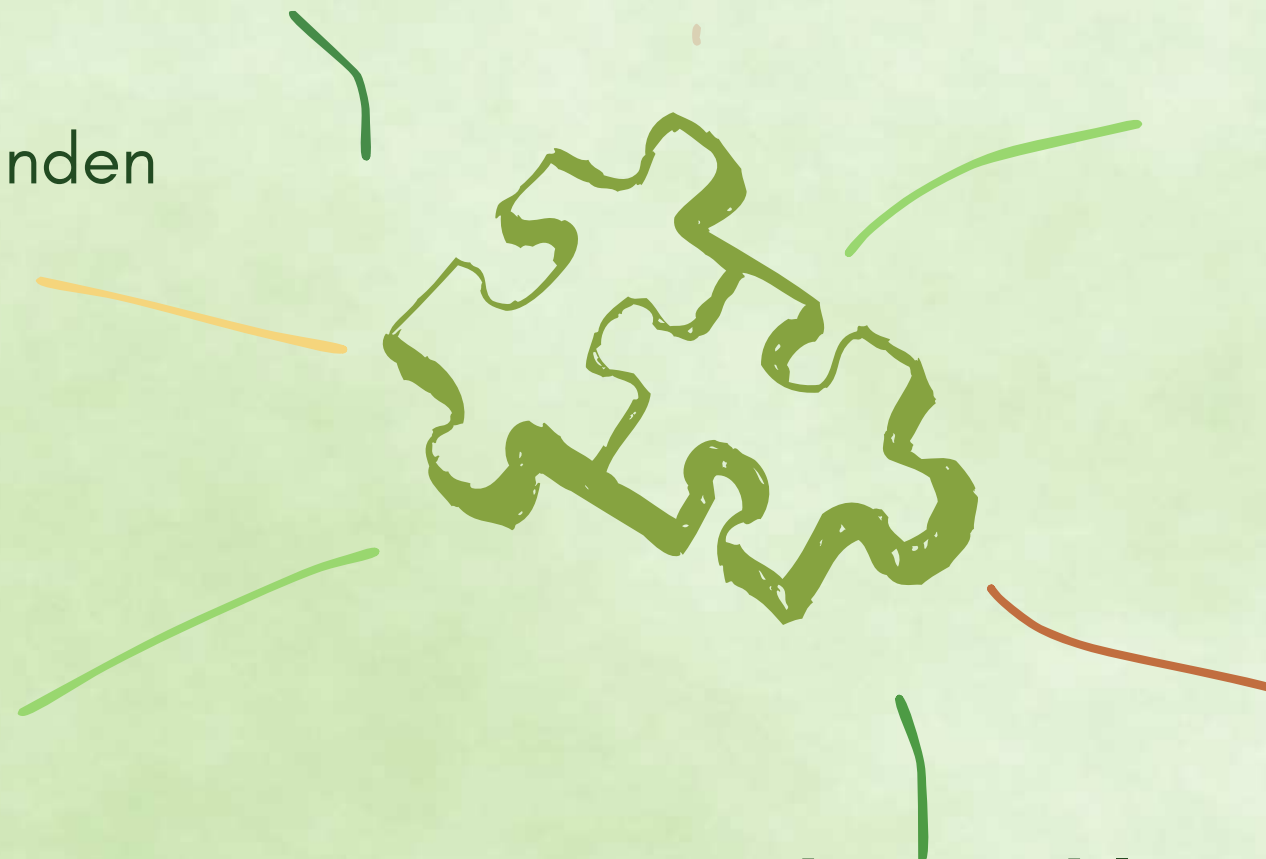
Wer kann Tragweite unterstützen?

DATENPOTENTIALE NUTZEN



für (Ziel)Gruppen sensibilisieren

Zielgruppe frühzeitig einbinden
relevante Akteure einbinden
gemeinsame Potentiale herausfinden



Problemlagen aufzeigen

geeignete Methoden
less is more
adressatengerechte Aufbereitung

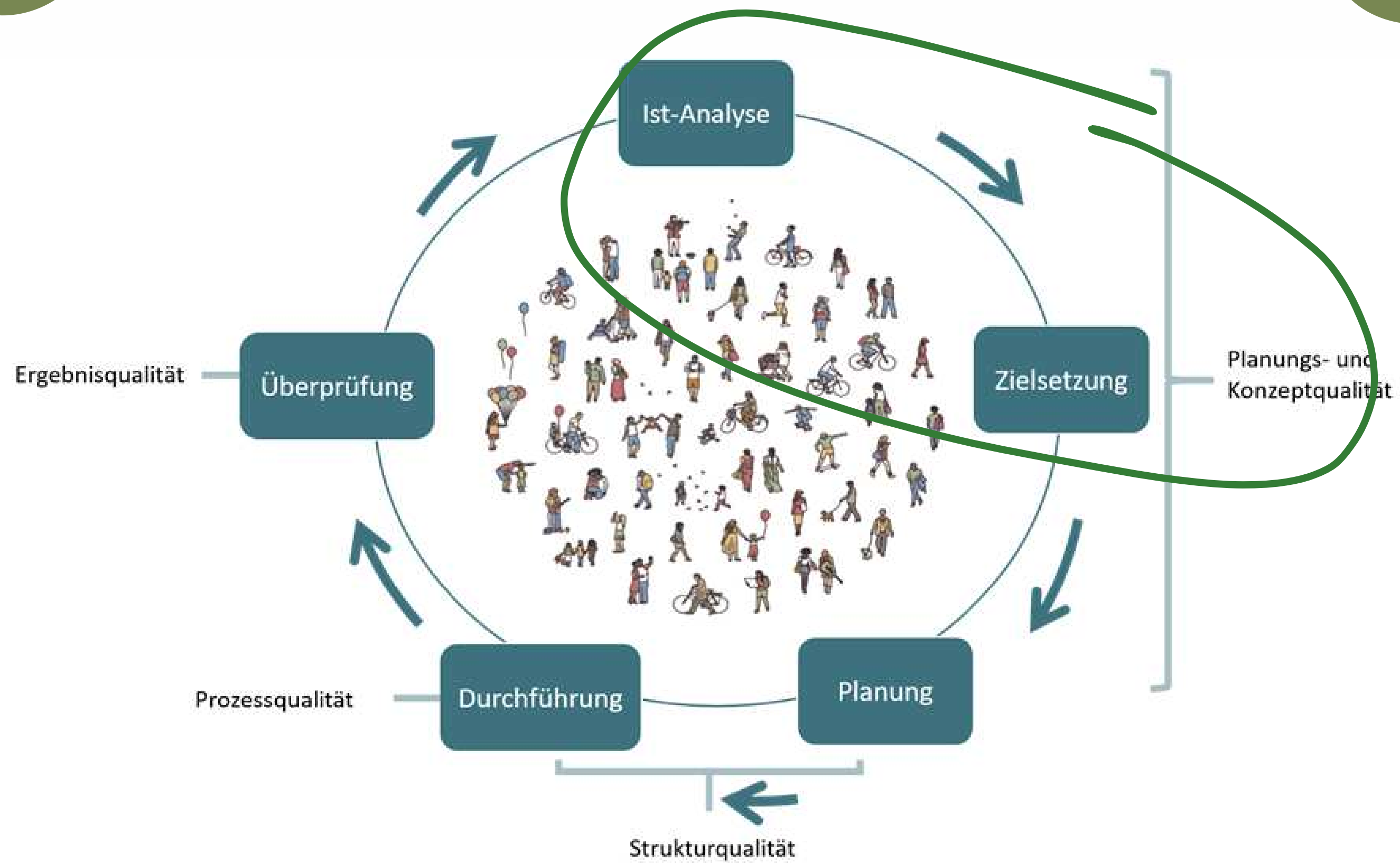
gemeinsam Maßnahmen ableiten

Partizipation
Ressourcen bündeln
Kooperationen pflegen

MURMELRUNDE

Welche Hürden begegnen Ihnen (alltäglich) bei der Akquirierung und Nutzung von Daten für die Projektarbeit?





BEDARFE UND BEDÜRFNISSE IST–ANALYSE II



Wissen der Expertinnen/Experten vor Ort

- Schwere Erreichbarkeit der Seniorinnen
- Rückgang Teilnehmerzahlen Angebote
- Bewegungsarmut
- Thema Einsamkeit nimmt zu
- Wenig niederschwellige Begegnungsangebote im Stadtteil
- Armut
- Senioren nach Corona besonders zurückgezogen
- Ausgewogene Ernährung alleinlebender Männer



erste Intention: Schaffung neuer Angebote!

ABER: Was brauchen die Menschen wirklich?

BEDARFE UND BEDÜRFNISSE IST–ANALYSE II



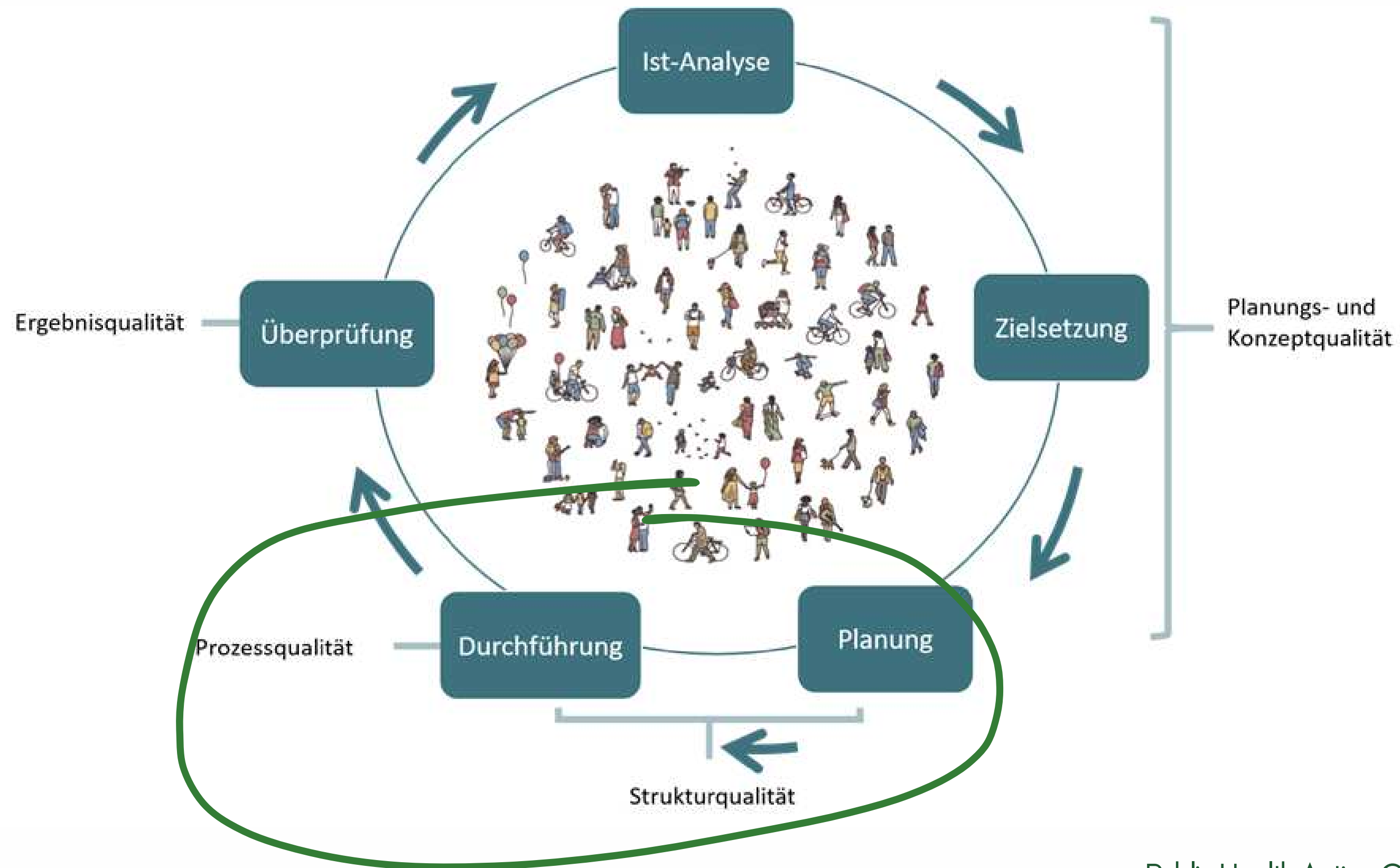
Befragungsergebnisse (110 Seniorinnen und Senioren)

- Angebote im Stadtteil zum großen Teil unbekannt
- Lokalzeitung und Wohnungsbaugenossenschaften zentrale Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit
- Hinderungsgründe: Motivation und Pflege von Angehörigen sowie fehlende Barrierefreiheit
- Wunsch nach Café, Begegnungsräumen
- Zu wenig Sitzgelegenheiten im Stadtteil



Ziel: Schaffung niederschwelliger gesundheitsförderl. Strukturen

- gesellschaftl. Teilhabe
- Reduktion Einsamkeit
- Entlastung im Bereich Pflege von Angehörigen

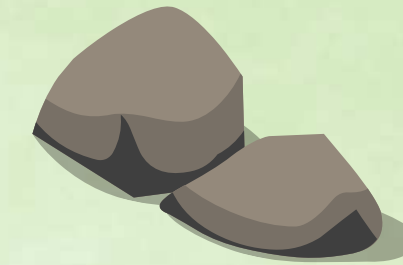


PLANUNG

- zwei Informationsnachmittage zum Thema Pflege von Angehörigen
- Kooperation mit Quartiersmanagement, Seniorenbüro & Wohnungsbaugenossenschaft sowie Seniorenvereine
- Weitere Bedarfserhebung durch persönliche Gespräche



DURCHFÜHRUNG



Seniorenbefragung

>100 persönliche Einladungsschreiben über die WBG an Bewohner*innen ab 60 Jahren

erste Informationsveranstaltung
"Unterstützung bei Pflege Angehöriger"

zweite Informationsveranstaltung =
offene Kaffeerunde

Auswertung Netzwerk, Entscheidung hin zu
regelmäßigen Nachbarschaftscafé

Gesundheitsamt darf keine Daten erheben

nur über Kooperation möglich, Konkurrenz
ansässiger WBG's

nur vier Teilnehmende, Teilnahmegrund
Begegnung

sechs Personen erreicht

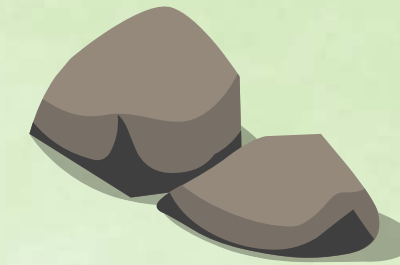
Konkurrenz Anbieter offener Seniorenarbeit

DURCHFÜHRUNG



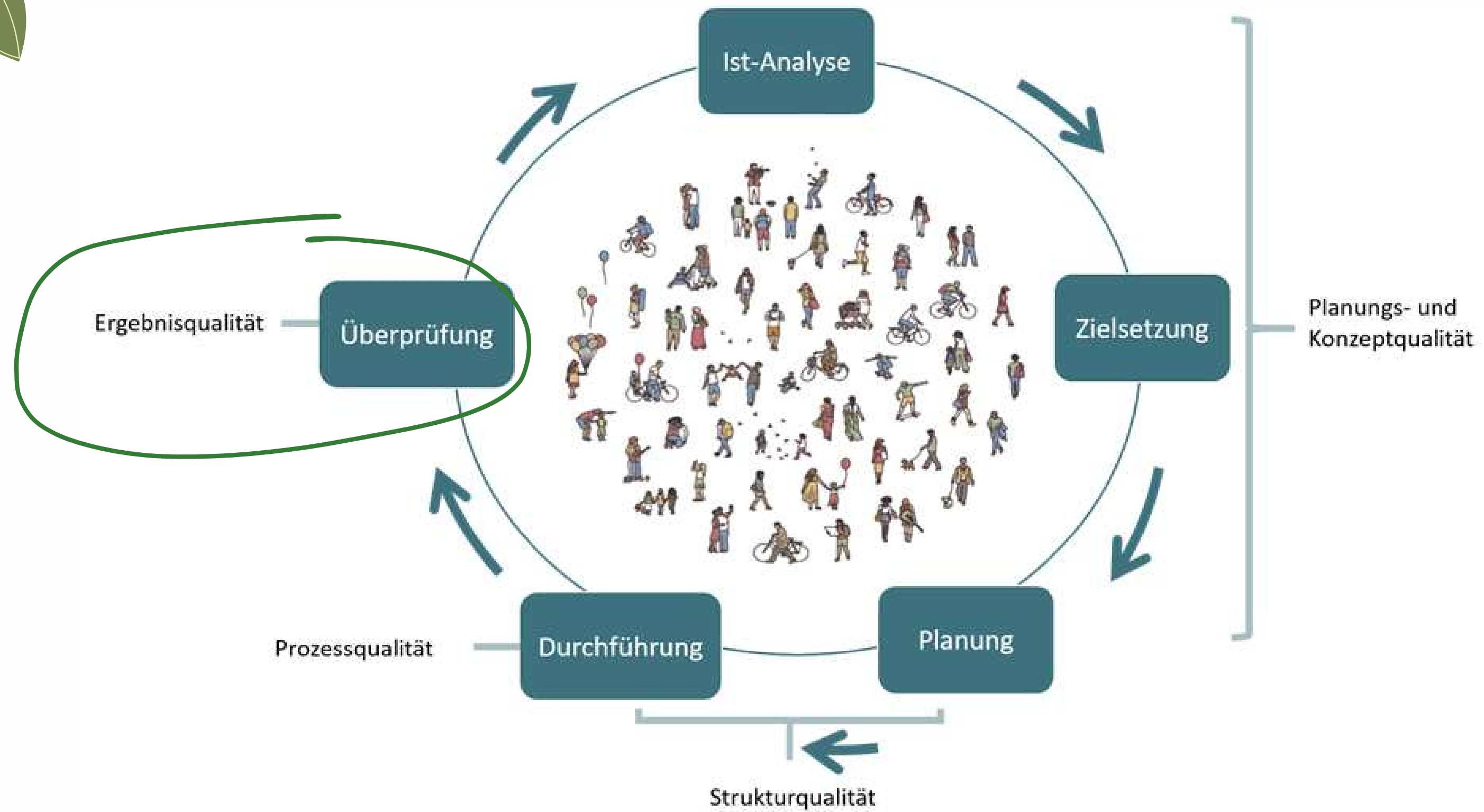
Probedurchlauf 1x pro Woche
Nachbarschaftscafé

angedockt an vorhanden Strukturen und
durch Engagement Quartiersmanagement
und Stadtteilakteure



Vereine der offenen Seniorenarbeit im
Stadtteil zeigten anderes Interesse:
Akquirieren neuer Mitglieder aber Fokus auf
bildungsnahe Mitglieder

Verantwortlichkeiten?
kostenfreier Kaffee und Kuchen?
personelle/finanzielle Ressourcen?
Eigeninteressen der Veranstaltungsorte
Kirche möchte Spenden sammeln



ERGEBNISSE FESTHALTEN

- 6 Monate Probe-Durchlauf Evaluation
 - Wechsel der Einrichtungen aufgrund Kosten-Nutzen-Aufwand
 - Immer wieder Thema Eigeninteressen der Vereine
- Neuer Probedurchlauf aufgrund neuer Einrichtungen
 - Ø Teilnehmendenzahl nimmt zu
 - Ø Teilnehmende werden jünger
 - Ø Anpassung: generationsübergreifendes Nachbarschaftscafé
- Nominierung Sächsischer Bürgerschaftspreis
- Start des Projektes 2023, seit Mitte 2024 fest etablierte Struktur
- Neue Themen können generiert werden (z.B. Selbsthilfegruppe)
- Erster Eindruck von Kosten-Nutzen-Aufwand auch mal ignorieren

MURMELRUNDE

Stimmen aus Ihrer Erfahrung die von Daten abgeleiteten Maßnahmen mit den Bedürfnissen der Zielgruppe überein?

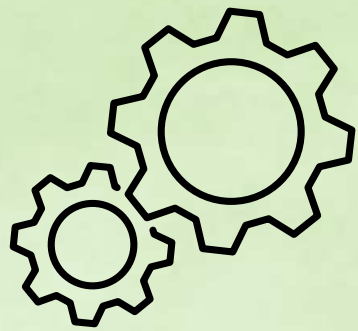


FAZIT

GELINGENSAKTOREN FÜR DIE PROJEKTARBEIT...



- Kooperationen nutzen und pflegen
- Engagement der Partner*innen
- Partizipation (Zielgruppe + Multiplikator*innen)
- zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit



- integriertes Handeln
- vorhandene Strukturen nutzen
- Setting-Ansatz (aufsuchende Angebote)



- regelmäßige Zielanpassung/-steuerung
- möglichst nachhaltige Verhältnisse schaffen
- Geduld :)
- kleine Erfolge sehen und feiern



Stadt Leipzig
Gesundheitsamt

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT UND DEN AUSTAUSCH!



KONTAKT

Dorothea Wels
Kordinatorin Gesundes Städte-Netzwerk Leipzig/
Mitarbeiterin Koordinierungsstelle kommunale Gesundheit
SG Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichterstattung
Tel.: 0341-123 6780
E-Mail: dorothea.wels@leipzig.de

Melanie Glienke
Sachbearbeiterin Gesundheitsberichterstattung
SG Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichterstattung
Tel.: 0341-123 6958
E-Mail: melanie.glienke@leipzig.de